SchwerTransportMagazin live dabei:
IAA-Messerundgang mit Minister Clement und VDA-Präsident Prof. Bernd Gottschalk

Im Gegensatz zum schleppenden Absatz der Pkw-Industrie erfreut sich die Nutzfahrzeugindustrie an dem lang ersehnten Boom: 16 % mehr Neuzulassungen in Deutschland, ein Plus bei den Exporten von mehr als 19 % und ein sattes Umsatzplus bei den Herstellern von Anhängern und Aufbauten von 25 % sind Zahlen, von denen andere Branchen im Moment nur träumen können.

Stolz präsentierte der Vorstand von Iveco das neue Flaggschiff, den 4-achsigen Stralis mit 540 PS. SM-Bild

Clement und Gottschalk lassen sich vom Geschäftsführer Scania Deutschland über die erfreulichen Absatzzahlen im letzten Monat informieren. SM-Bild

Auf dem Stand von Bosch werden die neuesten Einspritzsysteme demonstriert. SM-Bild

Erfreuliche Mienen deshalb auch bei der Eröffnung der 60. IAA Nutzfahrzeuge durch Prof. Bernd Gottschalk, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und Minister Wolfgang Clement. Die Redaktion des SchwertransportMagazins war unter den ausgewählten Journalisten, die den Minister für Wirtschaft und Arbeit und den VDA-Präsidenten während ihres anschließenden Messerundganges begleiten durften.

Prominenz und Journalisten erhielten während des Rundgangs einen Einblick in die Innovationskraft der Nutzfahrzeugbranche und Komponentenhersteller. Zahlreiche Neuerungen fanden reges Interesse, und Clement zeigte sich von den Neuheiten auf dieser IAA und von der Innovationsfreude der Aussteller beeindruckt.

Er stimmte Prof. Gottschalk zu, dass in Anbetracht der zu erwartenden Verdoppelung des Lkw-Bestandes in den nächsten Jahren dringend die Straßeninfrastruktur ausgebaut werden müsse und regte an, dass auch private Investoren mehrspurige Autobahnen bauen könnten: „Zwölf solcher Projekte sind bereits geplant, die ersten sollen noch 2004 ausgeschrieben werden", betonte Clement.

Bei dem Rundgang konnten zwar nicht alle 194 Weltpremieren gezeigt werden – ein Viertel mehr als bei der letzten IAA Nutzfahrzeuge vor zwei Jahren –, aber bei den meisten Gesprächen während des Rundgangs äußerten die Aussteller, dass diese Messe ein positives Konjunktursignal geben werde und, so der VDA-Präsident: „Wir alle warten doch händeringend auf Zugpferde, die den Karren der Konjunktur und Wachstum wieder in Gang bringen. Wir warten doch darauf, dass es nachvollziehbare Fakten für einen Aufschwung gibt, dass der Funke auf andere Bereiche überspringt. In dieser Branche zeigen sich solche Tendenzen, die den tief in unserem Land verwurzelten Pessimismus überwinden helfen können." Weiterhin äußerte Prof. Gottschalk, dass „die Produktion auf vollen Touren" laufe. Sowohl der Auftragseingang als auch der Auftragsbestand seien kräftig gestiegen. „Wir würden mehr herstellen, wenn wir nur könnten", war das Fazit von Prof. Gottschalk.

Auch sieht der VDA-Präsident große Chancen für den Logistik-Standort Deutschland: „Wenn die Maut zum 1. Januar 2005 kommt – und wir rechnen fest damit – und wir gehen auch davon aus, dass die OBU-Einbauraten sich dynamisch entwickeln, dann werden die Optionen für neue Dienste nochmals zunehmen, nachdem das eine oder andere Markteinführungsthema gelöst ist."

Schon jetzt sind allein in Deutschland 200.000 Menschen direkt in der Nutzfahrzeugbranche beschäftigt, und es sollen noch weitere Arbeitsplätze in den vor- und nachgelagerten Bereichen, bei Service- und weiteren Dienstleistungen hinzukommen.

Prof. Gottschalk wünschte sich allerdings von der Politik „eine neue Infrastruktur-Offensive, die deutlich macht, dass die Verkehrs-Infrastruktur die gleiche Prioriät für die Zukunft unseres Landes haben muss wie Bildung oder die sozialen Sicherungssysteme."

Bei den Herstellern von schweren Lkw konnten die Geschäftsführer und Vorstände Minister Clement berichten, dass sie im letzten Monat bei den Auftragseingängen ein Plus von 30 % bei den Schwer-Lkw verbuchen konnten. Offensichtlich boomt das Nutzfahrzeuggeschäft weltweit. Die Nachfrage steigt in allen wichtigen Märkten, was in einer solchen weltweiten Parallelität selten ist.

Darüber hinaus kommt mit der Osterweiterung ein neues Transportpotential hinzu und der starke Export steigert natürlich ebenfalls die Transportnachfrage. Auch Produktionserneuerung und die Euro IV/Euro V-Einführung hätten dafür gesorgt, dass die Stimmung gedreht und in einem psychologischen Effekt zu einer ersten Auflösung des Investitionsstaus der letzten Jahre geführt habe, so Gottschalk.

Auch bei Siemens-VDO gibt es zahlreiche elektronische Neuheiten für das Nutzfahrzeug. *SM-Bild*

Kommt der 60-Tonner?

In den skandinavischen Ländern gibt es bereits die so genannten „60-Tonner", die der VDA gerne auch in Deutschland haben würde, doch die Politik sträubt sich mit dem Hinweis auf die höhere Beanspruchung der Straßen. Vorbereitet sind die Hersteller schwerer Nutzfahrzeuge bereits jetzt schon – nach der 4-achsigen Zugmaschine SLT von Mercedes Benz vor kurzem, waren zwei Weltpremieren als 4-achsige Zugmaschinen zu sehen – der TGA 41.530 von MAN und der Iveco Trakker mit 480 PS. Auch bei DAF und Renault waren entsprechende Fahrzeuge ausgestellt.

Ein Highlight bei den Schwerlast-Fahrgestellen war aber das 6-achsige Fahrgestell Mercedes Benz Actros 6560/12x6/8 mit elektrohydraulischer Nachlaufachse und hydraulisch zwangsgelenkter Vorlaufachse mit einer technischen Tragkraft von 65 t, den die Firma Paul Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG in Passau in Zusammenarbeit mit DaimlerChrysler fertigt.

Preise über Preise

Erstmals wurden auf der IAA die renommierten Nutzfahrzeugpreise „Truck of the Year", „Van of the Year" und „Bus of the Year" – die „Stars of the Year 2005" vergeben. Der VDA-Präsident verwies auf die Veränderungen der europäischen Messelandschaft und betonte: „Das ist für uns eine Premiere und ein weiterer Höhepunkt der IAA, auf den wir lange hingearbeitet haben. Wir freuen uns, dass mit dieser Olympiade auf der IAA der Grundstein für eine neue Tradition gelegt wird."

„Truck of the Year 2005" wurde die neue R-Serie von Scania, der Vito von Mercedes Benz gewann die Auszeichnung „Van of the Year 2005", während der MAN Lion's City zum „Bus of the Year 2005" gewählt wurde.

Zu dem positiven Eindruck beim Messerundgang kam noch hinzu, dass auch die Messe selbst gut angelaufen ist. Bereits am Eröffnungstag lag die Besucherzahl 16 % über dem Wert der IAA 2002. *SM*

SM-Bild

Wolfgang Clement – Autoliebhaber ohne Führerschein Vom Journalisten zum Politiker

Wolfgang Clement wurde am 7. Juli 1940 in Bochum geboren. Er studierte Jura. Seine Doktorarbeit behandelte die Zustimmungsbedürftigkeit von Gesetzen im Bundesrat. Als Journalist war Clement als Chefredakteur bei der „Hamburger Morgenpost" tätig. Für die SPD war er Parteisprecher, für Johannes Rau Wahlkampfmanager und als dessen Nachfolger Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen. Seit Oktober 2002 ist Clement in Berlin Superminister für Wirtschaft und Arbeit.

Bei Privatfahrten sitzt Ehefrau Karin am Steuer, ihr Mann hat keinen Führerschein. Ihr Traum einer Motorradtour durch die USA wird wohl unerfüllt bleiben, denn Wolfgang Clement will nicht auf den Sozius, und einen Führerschein will er „in diesem Leben nicht mehr machen".

Der Autozulieferer Delphi demonstriert zahlreiche Komponenten als Zulieferer für die Nutzfahrzeugindustrie auf der IAA. *SM-Bild*